

Ernst-Haage-Preis für Martin H. G. Prechtl

Martin H. G. Prechtl (Universität Köln) erhielt 2014 diesen Preis für chemische Energiekonversion, den die Ernst-Haage-Stiftung am Max-Planck-Institut für chemische Energiekonversion verleiht. Die Preisträger dürfen nicht älter als 40 Jahre sein, müssen an einer deutschen Einrichtung arbeiten und dürfen noch keine Festanstellung an einer Hochschule haben. Prechtl studierte an der Universität Wuppertal und an der Universität von São Paulo. Seine Doktorarbeit (abgeschlossen 2007) fertigte er am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr und an der RWTH Aachen an, betreut von Walter Leitner und David Milstein (Weizmann-Institut der Wissenschaften). 2007–2010 forschte er bei Jairton Dupont an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul in Porto Alegre und bei Thomas Braun und Erhard Kemnitz an der Humboldt-Universität zu Berlin, und anschließend übernahm er die Leitung einer unabhängigen Forschungsgruppe an der Universität Köln. Er interessiert sich vor allem für die metallorganische und die nanoskalige Katalyse als Hilfe für eine nachhaltige Chemie, wobei der Schwerpunkt die Wasserstoffspeicherung und damit Hydrierungs- und Dehydrierungskatalysatoren sind. Im *European Journal of Inorganic Chemistry* hat er molekulare Palladiumvorstufen für die Herstellung von Nanopartikeln vorgestellt^[1a] und in *Chemistry—A European Journal* den Einsatz ionischer Flüssigkeiten zur Wasserstoffspeicherung beschrieben.^[1b] Prechtl betreut derzeit als Herausgeber ein Buch über die Katalyse in ionischen Flüssigkeiten, das bei Wiley-VCH erscheinen wird.

José-Vasconcelos-Weltpreis für Erziehung für Federico Rosei

Federico Rosei (Institut national de la recherche scientifique (INRS), Université de Québec) wurde 2014 mit diesem Preis geehrt, der alle zwei Jahre vom Consejo Cultural Mundial (Weltkulturrat) vergeben wird. Rosei studierte an der Università degli Studi di Roma „La Sapienza“ und promovierte dort 2001 bei Nunzio Motta und Adalberto Balzarotti (Università degli Studi di Roma Tor Vergata). 2000–2002 war er Postdoc bei Flemming Besenbacher an der Universität Aarhus, und 2002 ging er ans INRS, an dem er seit 2003 den „Canada Research Chair in Nanostructured Organic and Inorganic Materials“ innehat; 2014 wurde er „UNESCO Chair on Materials and Technologies for Energy Conversion“. Im Zentrum seiner For-

schung stehen die Eigenschaften nanostrukturierter Materialien, einschließlich der gezielten Beeinflussung von Größe, Form, Zusammensetzung, Stabilität und Positionierung beim Aufwachsen auf geeigneten Substraten. Er ist Coautor einer Veröffentlichung in der *Angewandten Chemie* über organische Halbleiter^[2a] und hat in *Chemistry—An Asian Journal* über die Selbstorganisation auf Kupferoberflächen berichtet.^[2b]

Thorfinnur Gunnlaugsson erhält den Chemiepreis der irischen chemischen Gesellschaft

Thorfinnur Gunnlaugsson (University of Dublin, Trinity College) wurde dieser jährlich verliehene Preis für 2014 zugesprochen. Er studierte an der Universität Island und promovierte 1996 bei A. P. de Silva an der Queen's University Belfast. 1996–1998 war er Postdoc bei David Parker an der University of Durham, und 1998 ging er ans Trinity College, an dem er nun Professor für Chemie ist. 2011 wurde er in die Royal Irish Academy gewählt. Er befasst sich mit der organischen und der anorganischen supramolekularen Chemie sowie mit der medizinischen Chemie. In der *Angewandten Chemie* ist eine Arbeit von ihm über lanthanoid-funktionalisierte Goldnanopartikel erschienen^[3a] und in *Chemistry—A European Journal* eine über chirale lumineszierende supramolekulare Strukturen.^[3b]

- [1] a) F. Heinrich, M. T. Keßler, S. Dohmen, M. Singh, M. H. G. Prechtl, S. Mathur, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2014**, 6027; b) S. Sahler, S. Sturm, M. T. Kessler, M. H. G. Prechtl, *Chem. Eur. J.* **2014**, 20, 8934.
- [2] a) A. Dadvand, A. G. Moiseev, K. Sawabe, W.-H. Sun, B. Djukic, I. Chung, T. Takenobu, F. Rosei, D. F. Perepichka, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 3837; *Angew. Chem.* **2012**, 124, 3903; b) M. El Garah, J. Lipton-Duffin, J. M. MacLeod, R. Gutzler, F. Palmirino, V. Luzet, F. Chérioux, F. Rosei, *Chem. Asian J.* **2013**, 8, 1813.
- [3] a) L. K. Truman, S. Comby, T. Gunnlaugsson, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 9624; *Angew. Chem.* **2012**, 124, 9762; b) O. Kotova, J. A. Kitchen, C. Lincheneau, R. D. Peacock, T. Gunnlaugsson, *Chem. Eur. J.* **2013**, 19, 16181.

DOI: 10.1002/ange.201411729

In dieser Rubrik berichten wir über Auszeichnungen aller Art für Chemiker/innen, die mit der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesterzeitschriften als Autoren und Gutachter besonders eng verbunden sind.

Ausgezeichnet ...



M. H. G. Prechtl



F. Rosei



T. Gunnlaugsson